

Mündliche Frage von Herrn Strougmayr an Herrn Minister Paasch über die Weiterbildungen für Schulleiter

Behandelt in der Plenarsitzung vom 23. März 2007

DER PRÄSIDENT.- Wir kommen zur Frage von Herrn Strougmayr an Herrn Minister Paasch über die Weiterbildungen für Schulleiter. Herr Strougmayr hat das Wort.

HERR STROUGMAYER (vom Rednerpult).- Sehr geehrter Herr Präsident, sehr geehrte Frau Ministerin, sehr geehrte Herren Minister, werte Kolleginnen und Kollegen! Mit dem Sammeldekret 2006 wurde die Autonomie unserer Schulen entscheidend gestärkt. Nachdem während Jahrzehnten lediglich das Dienstalter bzw. der Computer über die Bezeichnungen bzw. Ernennungen entschieden hatte, wird ab September 2007 auch der Motivation und Leistung eines Personalmitglieds Rechnung getragen. Dem Beurteilungsbericht des Schulleiters kommt eine besondere Bedeutung zu. Um die Schulleiter auf ihre neue Verantwortung vorzubereiten, haben Sie, Herr Minister, bei der Verabschiedung des Sammeldekretes 2006 versprochen, erstens einen modernen Beurteilungsbogen für alle Schulen vorzubereiten und zweitens eine fundierte Schulleiterweiterbildung in den Bereichen Personalmanagement und Personalführung anzubieten.

Meine Frage dazu: Was haben Sie in der Zwischenzeit unternommen, um die Schulleiter auf ihre neue Aufgabe vorzubereiten?

DER PRÄSIDENT.- Herr Minister Paasch hat das Wort.

HERR PAASCH, Minister.- Sehr geehrter Herr Präsident, werte Kolleginnen und Kollegen! Kollege Strougmayr hat vollkommen Recht: die Autonomie der Schulen wurde durch die Dienstrechtsreform im Jahre 2006 entscheidend gestärkt. Um die Schulleiter auf die neu gewonnene Eigenverantwortung vorzubereiten, habe ich in der Tat im Juni 2006 mehrere Maßnahmen angekündigt. Zunächst die Ausarbeitung eines modernen Arbeitsinstrumentes, eines Beurteilungsberichtes. Zweitens in der Tat auch fundierte Schulleiterweiterbildungen mit dem Ziel aufzuzeigen, wie Personalgespräche anhand von Beurteilungsbögen und Zielvereinbarungen vor allem sinnvoll mit Schulentwicklungsprozessen verknüpft werden können.

Was ist nun in der Zwischenzeit geschehen? Wir haben bereits im September 2006 nach Durchsicht gängiger Personalentwicklungsbögen und vor allem nach einem Informationsaustausch mit Experten aus dem In- und Ausland einen ersten Entwurf ausgearbeitet. Dabei haben wir sowohl den bereits bestehenden Beurteilungsberichten aller Netze als auch dem im Grundlagendekret formulierten Arbeitsauftrag für das Lehrpersonal Rechnung getragen. Dieses Dokument wurde seitdem in mehreren Versammlungen mit Schulleitern und Koordinatoren aller Netze besprochen. Die jeweiligen Rückmeldungen sind dann in die Überarbeitung der Beurteilungsbögen eingeflossen. Bis zum 30. März dieses Jahres haben die Schulleiter die Möglichkeit weitere Verbesserungsvorschläge einzureichen. Die definitiven Arbeitsinstrumente werden voraussichtlich schon im April, also in wenigen Wochen vorliegen, noch in diesem Schuljahre verabschiedet und bereits im nächsten Schuljahr Anwendung finden.

- 8 - Mündliche Fragen

Wir wissen, dass regelmäßige Mitarbeitergespräche auf der Grundlage solcher Bögen zu einer systematischen und ständigen Qualitätssicherung im Bildungswesen beitragen. Es genügt aber natürlich nicht, entsprechende Instrumente auszuarbeiten, man muss auch dafür Sorge tragen, dass diese Instrumente im Schulalltag auch tatsächlich genutzt werden und genutzt werden können.

Deshalb haben wir allen Schulleitern aller Netze eine fundierte mehrtägige Weiterbildung in den Bereichen Schulmanagement und Personalentwicklung angeboten und dafür international anerkannte Fachkräfte gewonnen, insbesondere Herrn Detlef Horn-Wagner, der u.a. eine Lehrtätigkeit im Rahmen des Masterstudiengangs „Schulmanagement“ an der Universität Potsdam wahrnimmt. Erste Weiterbildungsveranstaltungen haben bereits im März stattgefunden; weitere werden im Oktober folgen. Mehr als 30 Schulleiter haben bereits daran teilgenommen. Das ist für die Größenordnung unserer Gemeinschaft eine beeindruckende Teilnehmerzahl. Diese Anstrengungen werden wir in Zukunft fortsetzen, auch im Rahmen der Zusatzausbildung für Schulleiter, die in Zusammenarbeit mit der Autonomen Hochschule vorbereitet wird. Vielen Dank!
(Applaus bei der PFF, SP und PJU/PDB)

DER PRÄSIDENT.- Möchte der Fragesteller Stellung zur Antwort des Ministers nehmen? Herr Strougmayr hat das Wort.

HERR STROUGMAYER (vom Rednerpult).- Ich bedanke mich für die ausführliche Antwort des Ministers.

Die Behandlung der Frage ist abgeschlossen.